



Stelzengänger scheuchen das Publikum

„Compagnie Gajes“ aus den Niederlanden verzaubern und begeistern rund 400 Gäste mit **Straßentheater** in Einruhr

Einruhr. Einen phantastischen Abend voller Überraschungen erlebten am Samstagabend rund 400 Gäste in der Grünanlage in Einruhr. Wo sonst die Sommergäste flanieren, mischte am Wochenende für rund 80 Minuten die preisgekrönte „Compagnie Gajes“ aus den Niederlanden die beschauliche Ruhe am Oberseeufer auf. Hier wurde „Alice im Wunderland“ zum Leben erweckt, aber das bekannte Märchen aus der Traumwelt zeigte sich in einem ungewohnten Gewand, und kleinere Kinder mochten glauben, dass sie sich eher auf der Geisterbahn befinden würden...

Im Rahmen des Landart-Festivals „Region Bewegung“, das der Kreis Aachen mit Unterstützung von Sparkasse Aachen, KuK Monschau, Land NRW und der Eureregionale 2008 auf die Beine gestellt hat, wurde diese außergewöhnliche Vorstellung ermöglicht. Insgesamt neun hochklassige Straßentheater-Veranstaltungen standen seit dem 26. Juni dabei auf dem Programm, am Wochenende fand in Einruhr und zwei Tage in Monschau der grandiose Abschluss dieses elektrisierenden Festivals statt.

Überall ist Bewegung

Am Obersee führten meterhohe Stelzenfiguren die Besucher direkt ins Märchenland. Frei nach der berühmten Geschichte von Lewis Carroll entstand die zauberhafte Inszenierung aus der Zusammenarbeit von etlichen großen niederländischen Straßentheaterfestivals. Die Zuschauer glaubten zu träumen, denn sie wurden Teil der imposanten Inszenierung der 15 Stelzenkünstler mit ihren beweglichen Großobjekten. Die Gruppe spielte auch schon vor den Augen von Königin Beatrix aus den Niederlanden Niederlande, die anschließend voll des Lobes war.

Die Grünanlage in Einruhr füllte sich rasch mit Zuschauern, die



Verzauberte Welt in Einruhr: Die mitreißende Aufführung der Stelzenkünstler begeisterte rund 400 Zuschauer am Oberseeufer. Foto: P. Stollenwerk

nicht so recht wussten, was auf sie zukommen würde. Dann beginnt auf dem Podest die Musik zu spielen, und plötzlich ist überall Bewegung: neben, über, in den Zuschauern. Ein Angler in einem Boot (er ist der Geschichtenerzähler) schiebt sich über die Köpfe der Zuschauer, aus dem Hintergrund eilen mit Riesenschritten märchenhafte und skurrile Stelzenfiguren über den feuchten Rasen ins Publikum und treiben es auseinander wie die Hühner auf dem

Hof. Der ganze Platz ist in Aufruhr, in jeder Ecke passiert etwas. Die Zuschauer zieht es mit, kaum einer bleibt auf seinem Platz stehen, einige zeigten fluchtartige Reaktionen. Immer wieder gibt überraschende und erstaunliche Aktionen, angereichert mit überschäumender Phantasie und schrillen Einlagen zwischen Wahn und Wirklichkeit.

Die 15 Darsteller sind ständig in Bewegung, und sie müssen Schwerstarbeit leisten. Der Kraft-

aufwand ist enorm, wenn sie ihre Großobjekte über die Wiese ziehen müssen, aber dafür hätte man auch kaum einen besseren Platz für diese Art von Theater finden können. Doch diese erschwerten Bedingungen tun der Leichtigkeit der Aufführung keinen Abbruch. Dass alles auf den Punkt genau funktioniert, ist auch den 12 Statisten zu verdanken. Schüler aus Monschau und Aktive des Theatervereins Einruhr sind eingebunden; sie tragen weiße Schirme

oder überdimensionale Spielkarten. Die Zuschauer sind einfach hingerissen und stimmen spontan alle ein in ein Geburtstagsständchen für Alice.

Am Schluss gibt es Riesenbeifall und ungeteilte Begeisterung für die Truppe, die sich auf ihren Stelzen stehend tief vor dem Publikum vorbeugt.

Schade, dass schon wieder Schluss mit dem Straßentheaterfestival. Das würde man in der Eifel gerne öfter sehen. (P. St.)

ANGEMERKT



► PETER STOLLENWERK

Kleine Einheiten für das Dorf

„Unser Dorf hat Zukunft“ heißt der Wettbewerb um die schönsten Dörfer der Region. Richtig verstanden wurde dieses Motto in Rollesbroich, wo mit der Wiedereröffnung des Dorfladens ein Stück Lebensqualität erhalten wurde. Dass wenige Tage zuvor bei der Neueröffnung der Rollesbroicher Dorfgaststätte nicht weniger als 200 Gäste auftauchten, ist vielleicht ein weiteres Signal dafür, dass die Menschen auf dem Land die Nahversorgung wieder zu schätzen wissen – nicht nur wegen der steigenden Spritpreise. Globalisierung ist nicht immer die kundenfreundlichere Lösung, und die Rückkehr zu kleineren Einheiten schafft wieder Nähe und Gemeinschaftssinn. Wie zu hören ist, interessieren sich auch bereits andere Orte für das Rollesbroicher Konzept, und vielleicht folgen andere ja diesem Beispiel, ein kleines Stück Unabhängigkeit im Dorf zu behaupten.

► p.stollenwerk@zeitungsverlag-aachen.de

EIFELWETTER



Zwei schöne Tage

Die Lage: Die am Sonntag eingeflossene mäßig-warme Luft kommt zur Ruhe und gerät unter schwachem Hochdruckeinfluss.

Im Flachland wurden bis zu 21 Grad erreicht und in mittleren und höheren Lagen waren es noch 15 bis 18 Grad gewesen. Wir können uns auf zwei relativ schöne Tage freuen. Am Montag und Dienstag wird es viel Sonnenschein geben, zwar auch ein paar Wolken, aber es bleibt niederschlagsfrei. Die Temperaturen werden sich mit 18 bis knapp 25 Grad im angenehmen Bereich befinden. Dennoch gelingt dem Sommer auch in dieser Woche nicht der Durchbruch.

Heute und morgen: Heute ist es oftmals heiter und meist trocken. Dies gilt auch für den Dienstag, der sich ebenfalls oft heiter und trocken präsentiert. Weiterer Temperaturanstieg. **Weitere Aussichten:** Am Mittwoch ist es bewölkt, aber es sind auch noch sonnige Abschnitte drin. Erste Schauer sind allerdings möglich. Es wird wieder kühler: 16 bis 19 Grad. Am Donnerstag ist es bewölkt, die Sonne macht sich rar. Bei Regen wird es zudem mit 15 bis 17 Grad kühler.

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Schopp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

„Ein Ruck geht durch Rollesbroich“

Neuer Konsum erlebt Ansturm am Eröffnungstag

Rollesbroich. Der erste Kunde stand um sechs Uhr früh, pünktlich zur Eröffnung, im Laden. Friedel Schmitz kaufte sechs Brötchen, und machte damit den Anfang für einen rundum gelungenen Eröffnungstag des neuen Rollesbroicher Dorfladens. Bis 10 Uhr zählte der Konsum an der Dürener Straße bereits 140 Kunden. Im 84 Quadratmeter großen Nahkauf herrschte am vergangenen Samstag ein Ansturm wie man ihn sonst nur in Supermärkten vor einem langen Wochenende erlebt.

In einer gut zweimonatigen Umstellungsphase wurden neue Strukturen geschaffen. Nachdem die Co op Monschau Land in Konzession die Rollesbroicher Zweigstelle in diesem Jahr wegen anhaltender Verluste abgestoßen hatte, arrangierte sich der Arbeitskreis zur Er-

haltung des Dorfladens in Rollesbroich mit den Konsumgenossenschaft Eicherscheid, die die Filiale übernahm und sich klare Ziele gesteckt hat, wie Vorstandvorsitzender Hermann Gostek erläutert. 360 000 Euro Umsatz sind für das erste Geschäftsjahr in der neuen Zweigstelle angestrebt; zuletzt lag das Ergebnis in Rollesbroich nur noch bei etwa 190 000 Euro.

44 Helfer im Einsatz

„Das ist ein guter Tag für Rollesbroich“ meinte eine Kundin, nachdem sie ihren Einkauf im neu gestalteten, hellen und freundlichen Laden getätigt hatte. Sie drückte damit auch die Stimmungslage im Ort aus, denn mit viel Engagement und Motivation seitens der Bevölkerung wurde das



So kann es bleiben: Am Eröffnungstag erlebte der neu gestaltete Konsum in Rollesbroich einen beachtlichen Andrang von Kunden. Fotos: P. Stollenwerk

neue Geschäft auf die Beine gestellt. Nicht weniger als 44 Helfer packten ehrenamtlich mit an, um das Projekt Dorfladen zu verwirklichen – von Reinigungsarbeiten bis zu handwerklichen Tätigkeiten aller Art.

„So kann es weitergehen“, freute sich auch Karl-Heinz Hermanns vom Arbeitskreis, denn der langfristige Fortbestand des Ladens hängt allein von der Akzeptanz der Kundschaft ab. „Der Umsatz muss gesteigert werden, sonst ist es schwierig, das Geschäft zu halten. Jetzt folgt die Nagelprobe.“

Noch ist das Sortiment nicht komplett; etwa 30 Prozent fehlen noch, und auch die äußere Gestaltung ist noch nicht abgeschlossen. 50 000 Euro wurden in den Laden für Umbau, Einrichtung und Warensortiment investiert. 150 Rollesbroicher erwarben als künf-

tige Genossen Geschäftsanteile zwischen 30 und 300 Euro. So kamen 20 000 Euro als Darlehen für den Laden zusammen, was den Kreditbedarf entsprechend reduzierte.

„Das ist ein guter Tag für Rollesbroich.“

EINE KUNDIN AM ERÖFFNUNGSTAG

„Es ging ein regelrechter Ruck durch Rollesbroich“, beschreibt Marc Topp vom Arbeitskreis das Bewusstsein in der Bevölkerung, den Lebensmitteladen im Ort zu erhalten. Insgesamt sieben Mitarbeiterin-

nen kümmern sich künftig ums Geschäft, und die Ladenmannschaft stellte am Eröffnungstag erfreut fest, dass sie auch viele neue Kunden zu Gesicht bekamen. Besonders das neue Angebot an frischen Backwaren ist das große Plus im neuen Geschäft, und viele Kunden, die kritisch die Preise vergleichen, konnten feststellen, dass auch ein kleiner Laden in diesem Punkt konkurrenzfähig ist, abgesehen davon, dass man sich weitere Fahrten sparen kann.

Langjährige Kundin im Rollesbroicher Konsum ist auch Christel Braun. Sie wollte am Samstag natürlich auch sehen, was aus dem alten Laden geworden ist. „Das ist wirklich ein gelungener Umbau“, staunte sie und hofft, dass das Geschäft auch weiterhin floriert, „denn Rollesbroich ohne einen Laden, das wäre schlecht.“ (P. St.)



Der Arbeitskreis zur Erhaltung des Dorfladens in Rollesbroich ist am Ziel: Am Eröffnungstag überreichte er den Mitarbeiterinnen eine kleine Aufmerksamkeit.